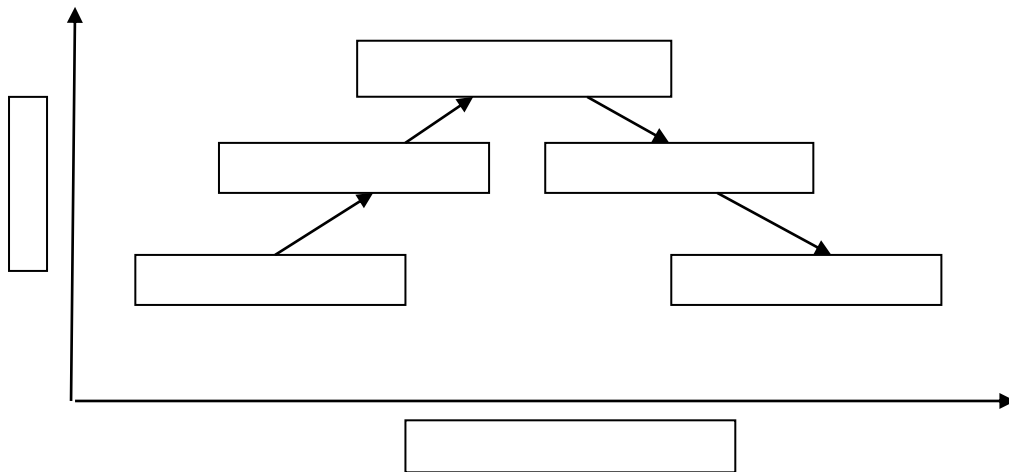


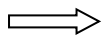
1. Der Aufbau des klassischen Dramas

Ergänze die fehlenden Begriffe in das Schema und **erkläre** in einem kurzen Text (zu jedem Schritt ein/zwei Sätze) den Ablauf eines klassischen Dramas:



Erkläre mit eigenen Worten die folgenden Begriffe:

Protagonist, Exposition, der Dialog, der Monolog



Benutze als Korrektur oder Hilfe S. 320 im Deutschbuch!

2. Die Handlung

Schreibe eine kurze Inhaltsangabe zu dem ersten Akt. Diese sollte alle Informationen beinhalten, die für die Handlung wichtig sind.

Die **Inhaltsangabe** der jeweiligen **Szene**: Im Präsens verfassen und genau den **Inhalt** der Situation in gleicher Reihenfolge wie beschrieben wiedergeben, wenn möglich aber hier keine Zitate verwenden.

3. Stadt Verona

In dem Text über Verona sind manche Informationen falsch (sechs). **Korrigiere** diese.

Verona, Stadt in Süditalien, war eine arme Handelsstadt, in der die Bürger in Großfamilien zusammenlebten. Während Jungen schon vor der Ehe Liebeserfahrungen machen durften, mussten die Mädchen als Jungfrauen in die Ehe gehen. Sie heirateten jung, häufig schon mit zehn Jahren, obwohl die Ehemänner oft sehr viel älter waren. Den Hochzeiten, die von den Familienoberhäuptern ausgehandelt wurden, durften sich die Kinder aber auch widersetzen. Über Verona herrschte ein vielseitig gebildeter Bürgermeister, der für Ruhe und Ordnung sorgte und Recht sprach, wenn Gesetze gebrochen wurden. Neben der Todesstrafe war die Verbannung, der Ausschluss aus der Gemeinschaft durch die Vertreibung aus der Stadt, eine der härtesten Strafen. Die Handlung von „Romeo und Julia“ spielt um 1500 in Verona.

Die Shakespeare-Zeit

Hygiene war kein besonderes Anliegen. Seife war bekannt, aber wenig in Gebrauch; körperliche Ausdünstungen wurden mit Riechfläschchen und Duftstoffen bekämpft; Zahnpflege war unbekannt (daher rühren die häufigen Stellen in Shakespeare- Stücken, in denen als Qualitätsmerkmal von »süßem Atem« die Rede ist). Baden war ein seltenes Vergnügen: bei sehr Reichen alle paar Wochen, bei Bürgern ein paarmal im Jahr, bei den Armen nie. Die Fußböden wurden mit Stroh oder Binsen bestreut, um den Straßenschlamm aufzunehmen; daher ähnelte Putzen eher einer Art Ausmisten. Fenster hatten selten Glasscheiben, stattdessen transparente Tierhäute oder Flechtwerk. Die Wasserversorgung in London erfolgte durch Zisternen, Brunnen und Wasserträger; nur einige wenige reiche Häuser hatten Zuleitungen aus Blei. Abwässer liefen in die Themse; Themsewasser wurde getrunken; Abfall wurde auf die Straße gekippt oder in Kanäle geschüttet (häufig verstopft); daher starke Fliegen- und Ungezieferplagen vor allem im Sommer und entsprechende Seuchen (im Jahr 1563: 20000 Pesttote); Rattenbekämpfung (Hafenstadt!) durch professionelle Rattenfänger. Als Klosetts im Freien diente u. U. die nächstbeste Hauswand (die St-Pauls-Kirche war dazu sehr beliebt); zu Hause nahm man Kübel; Entsorgung vor dem Haus auf dem nächsten Misthaufen bzw. mit dem Warnruf »Gardyloo!« einfach aus dem Fenster (vom franz. *garde a l'eau*: »Vorsicht, Wasser!«). Die Straßen waren rund ums Jahr mit tierischen wie menschlichen Fäkalien verdeckt. Toilettenpapier war unbekannt (Papier war viel zu teuer!), stattdessen nahm man eine Handvoll Stroh oder Heu, sonst Lappen zum Wiedergebrauch. [...]

Waffen waren wichtig. Jedermann ging bewaffnet. Man(n) war streitsüchtig; als armer Landmann trug man Messer oder Dolch; Degen trug man als Bürger und Adeliger das zweischneidige Schwert kam vor allem als Kriegswaffe in Einsatz; das Rapier war ein neomodischer Import aus Italien; beliebt waren auch Säbel am Gehänge - ein Begriff, der zu fröhlichen Wortspielen reizte.

Am **Galgen** endete man schnell: In manchen Jahren wurde fast täglich jemand in London gehängt. Beinahe wäre es auch Shakespeares Kollegen und Freund Ben Jonson passiert: Er hatte in einem Streit seinen Widersacher erstochen; der Galgen war ihm sicher. Nur ein formaljuristischer Trick rettete ihn. Zur Warnung und Markierung wurde ihm aber mit einem Brandeisen ein „T“ in den Daumen gebrannt: „T“ für Tyburn, die Hinrichtungsstätte, Noch einmal - dann Galgen.

Lies die Texte zu der Zeit W. Shakespeares. **Wähle** drei Informationen, die du für wichtig hältst, **begründe** deine Wahl und **vergleiche** diese mit der heutigen Zeit.

z.B.:

Es hat mich sehr überrascht, dass im 16. Jahrhundert keine Kanalisation gab. Das heißt nicht nur, dass die Städte wahnsinnig stinken mussten, aber die Bakterien und verschiedene Keime sich schnell verbreitet haben. Heute kann man sich so etwas gar nicht vorstellen. Im 21. Jahrhundert hat jede Stadt eine zentrale Kanalisation, die dafür sorgt, dass alle Fäkalien entsorgt werden und die Einwohner müssen sich um nichts kümmern.

....

1. **Lies** den zweiten Akt des Buches „Romeo und Julia“ und **beantworte** die Fragen im Buch. (S. 37, 40, 43)
2. **Ergänze** alle Personen, die in diesem Akt vorkommen zu der Figurenkonstellation, die du schon zu dem ersten Akt erstellt hast und **ordne** sie nach deren Beziehung zu den Hauptfiguren **zu**.
3. **Ergänze** das Leseszenarium für den zweiten Akt.

4. a) Julia spricht zu Beginn laut und zu sich selbst, sie führt einen Monolog (2. Akt, 2.Szene, S. 30, Z.24 – S.31, Z.16). **Fasse zusammen**, was Julia sagt. Wieso ist es wichtig, dass Julia glaubt, sie sei allein?

b) **Beurteile** die Funktion des Bühnenbildes (Abb.1.). **Erläutere**, ob und wie es dem monologischen Charakter der Szene gerecht wird.

5. **Erläutere**, was die beiden mit den folgenden Aussagen meinen:

Julia: Dein Name ist kein Teil von dir. [...] (S.31, Z.15)

Romeo: [...] Nenne mich „Geliebter“, und ich bin wie neu getauft. (S.31, Z.18)

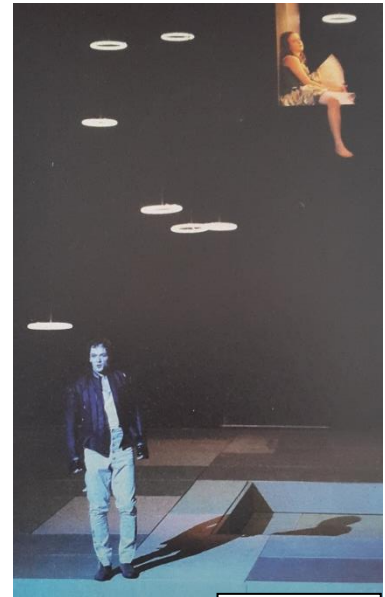


Abb.1

6. **Beende** die folgenden Sätze und **begründe** deine Aussage.

z.B.: - *Nach meiner Meinung ist Julia.... sehr mutig, wenn sie sich gegen den Willen ihres Vaters stellt. Begründung: Das patriarchalische Gesellschaftssystem um die Wende zum 14.Jahrhundert gibt dem Vater das Recht, über die Zukunft seiner Tochter zu befinden.*

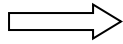
- *Durch eine Hochzeit zwischen Romeo und Julia könnte...*
- *Ich finde, dass Romeo ...*
- *Romeo und Julia verhalten sich sehr leichtsinnig, weil...*
- *Romeo und Julia sind...*

7. Überlege, wie sich die Handlung weiterentwickeln könnte. **Schreibe** mindestens 5 Möglichkeiten (jeweils in einem Satz), wie die Situation fortgehen könnte, wie z.B.:

a) *Die beiden zerstrittenen Familien versöhnen sich und willigen die Hochzeit ein.*

...

1. Romeo und Julia drücken ihre Liebe durch viele Sprachbilder, z.B. Vergleiche und Metaphern aus. **Ergänze** die Tabelle.



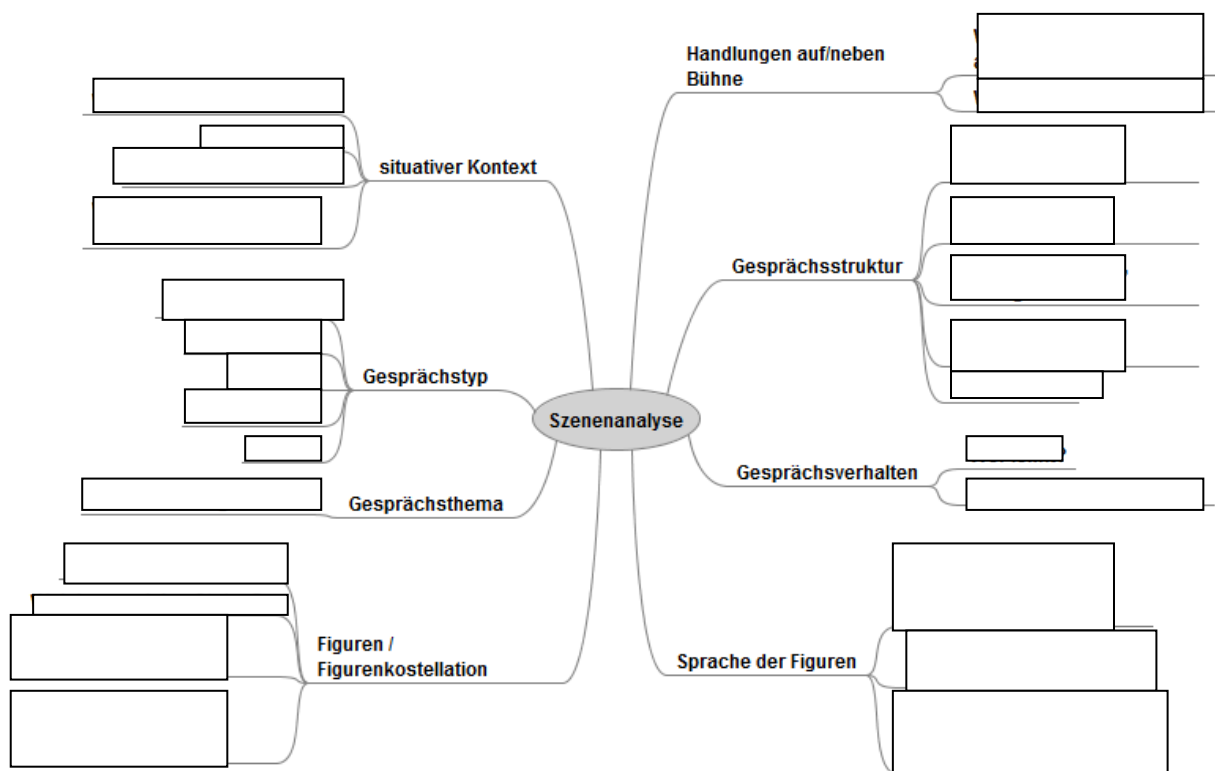
Als Hilfe nutze das Deutschbuch auf der Seite 317.

Sprachbilder für die Liebe	Ar des Bildes	Bedeutung
„wie neu getauft“ (S.31, Z.18)	Vergleich	Die Liebe hat eine reinigende, erneuernde Wirkung aus die Persönlichkeit
„liebe Heilige“ (S.31, Z.23)		
„Mit den leichten Flügeln der Liebe“ (S.32, Z.1)		
„Viel mehr Gefahr liegt in deinen Augen als in tausend Schwestern.“ (S. 32, Z.6-7)		
„Dich vergöttere ich“ (S. 34, Z.16)		
„Meine Liebe ist so tief wie das Meer.“ (S. 34, Z. 31)		
<p>Fazit: Die bildhafte Sprache (Metapher und Vergleiche) der beiden bringen die grenzenlose gegenseitige Liebe zum Ausdruck.</p>		

1. **Arbeite** mit der dritten Szene (ab. S. 37).
Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend? **Begründe** deine Einschätzung mit Textbelegen.
 - a) Romeo bittet den Mönch darum, er möge zwischen beiden verfeindeten Familien vermitteln.
 - b) Romeo bittet den Mönch darum, die Liebenden möglichst schnell zu verheiraten.
 - c) Bruder Laurenz hält Romeo für verrückt; er will Zeit gewinnen, bis sich der Wahn gelegt hat.
 - d) Bruder Lorenz hofft, dass der alte Familienstreit durch die Heirat beigelegt werden kann.

2. **Ordne** die Szene in den Handlungsverlauf ein. **Vervollständige** die folgenden Sätze:
Nachdem Romeo auf dem Fest Capulets.... In der „Balkonszene“ ... Nun bittet Romeo...

3. **Ordne** die einzelnen Unterpunkte den Oberbegriffen einer Szenenanalyse zu.



Redeanteile / Was muss man wissen? / Verhör / wer spricht mit wem? / Welchen sozialen Status? / Welche Beziehung zueinander [vorher, hinterher] / Wo, wann / Missverständnisse, Störungen / Unterbrechungen, Sprecherwechsel / Was passiert auf, außerhalb der Bühne / Harmonisch, Unterbrechungen? / Welche Sprachhandlungen [bitten, fordern...] / Wer lenkt / Charakterisierung in dieser Szene / Worüber wird geredet? Entscheidungsgespräch / Was geschah vorher / Gehen Figuren aufeinander ein? / Welche Stilmittel, besonders Metaphern? / Welche Ziele, Strategien? / Welche Entscheidungen? / Streitgespräch / Welche Folgen hat diese Szene? / Enthüllungsgespräch / Zerfallenes Gespräch / Welche sprachlichen Register [Bildungssprache, Alltagssprache...]

1. **Lies** den zusammengebastelten Hauptteil einer Szenenanalyse (für die Szene 6, II. Akt) und **markiere** in unterschiedlichen Farben Passagen, in denen folgende Aspekte vorkommen:
 - WAS (wird gesagt)
 - WIE (sprachliche Besonderheiten)
 - Textbeleg / Zitat
 - WARUM (Schlussfolgerung bezüglich der Aufgabenstellung; hier: *Einstellung zur Liebe*)
 - gelungene Formulierungen

5

Bruder Laurenz eröffnet das Gespräch, indem er den Wunsch nach Freude und Glück bei der Vermählung äußert, sodass ein mögliches späteres Leid nichts anrichten kann. Dies verdeutlicht er mittels der Personifikation des Himmels („Der Himmel möge zu dieser heiligen Handlung lächeln...“, S. 42,

V.4). Dies zeigt, dass er die Vereinigung zweier Liebender als heilige Handlung ansieht, aber sich auch Sorgen macht. Romeo antwortet ihm daraufhin mit einem religiösen Bekenntnis („Amen, amen“, S. 42, V. 6), was seine Zustimmung bezüglich der hoffnungsvollen Aussage von Bruder Laurenz zum Ausdruck bringt. Allerdings widerspricht Romeo Bruder Laurenz auch, indem

10

er ihm verdeutlicht, dass die Freude und somit seine Liebe größer als das mögliche Unglück sind und er bittet Bruder Laurenz, Julia und ihn zu vereinen (Vgl., S. 42., V. 6-10). Die Übertreibung in seiner Aussage („...die Freude ist doch unendlich größer...“, S. 42, V. 8f.) sowie die Personifikation des Todes (Vgl. S. 42, V. 11) zeigen, dass ihn in seiner Liebe nichts aufhalten kann, da die Liebe zu Julia mächtiger als alles andere, selbst als der Tod, ist.

15

Bruder Laurenz erwidert Romeo daraufhin, dass er in Maßen lieben soll (Vgl. S. 43, V. 5). Dies veranschaulicht er mit einer Wiederholung („...stürmische Freuden nehmen ein stürmisches Ende...“, S. 43, V. 2), einem Vergleich („...wie sich Feuer und Schießpulver gegenseitig vernichten...“, S. 43, V. 3) und einer Metapher („Zu viel süßer Honig kann widerlich werden.“, S. 43, V.4). Dies zeigt sehr deutlich, dass Bruder Laurenz die Liebe als gefährlich ansieht, wenn wegen ihr voreilig gehandelt wird. Er warnt Romeo, erst nachzudenken, bevor er unbewusst handelt. Das Gespräch wird kurz unterbrochen, da Julia erscheint und den Priester begrüßt.

20

25

Nach Julias Erscheinen erfragt Romeo von Julia ein Liebesbekenntnis: „...könntest du es mit süßen Worten schildern?“ (S. 43, V. 11). Daran kann man erkennen, dass Romeo Julia romantisch auffordert, Emotionen zu zeigen. Er zeigt seine Liebe somit auch in Worten und erwartet von Julia Ähnliches. Julia hingegen sagt ihm, dass sie ihre Liebe nicht in Worte fassen kann, da sie „so riesengroß [sei], dass niemand sie ermessen kann“ (S. 43, V. 13f.). Anhand dieser Übertreibung wird deutlich, dass Julia zwar auch sehr verliebt ist, sie dies aber nicht mithilfe von Worte ausdrückt.

30

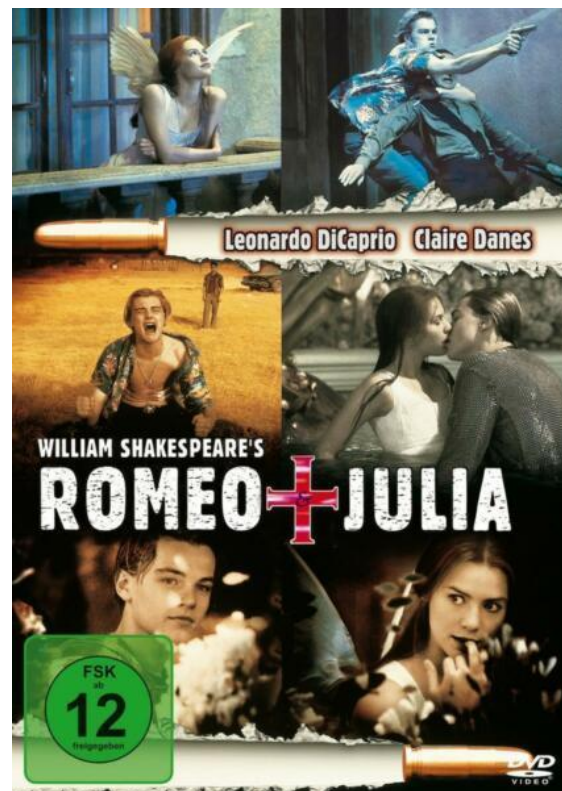
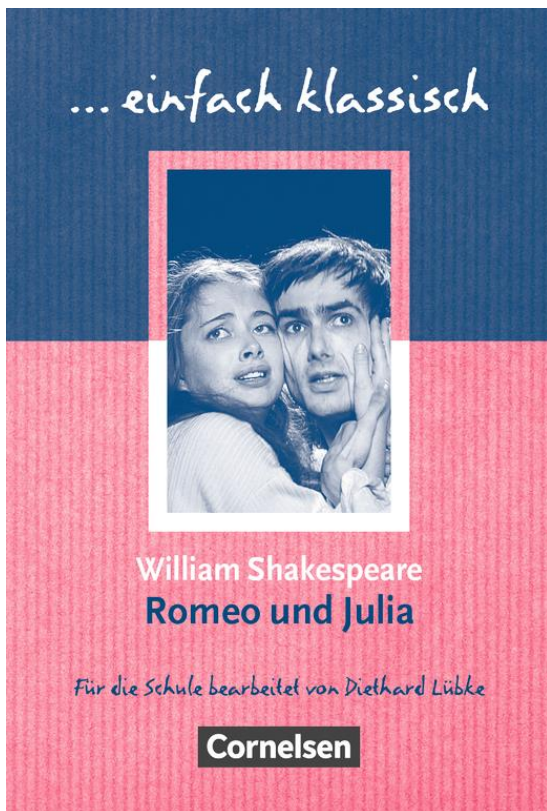
An dieser Stelle beendet Bruder Laurenz das Gespräch, indem er die beiden so schnell wie möglich trauen möchte, damit sie keine Sünden begehen (Vgl., S. 43, V. 15-18). Dies verdeutlicht er mittels einer Personifikation der Kirche („...bevor nicht die Heilige Kirche euch beide vereint hat.“, S. 43, V. 18), was zeigt, dass er die Liebe zwischen Romeo und Julia nur unterstützt, wenn die Vereinigung durch die Kirche erfolgt und sie somit Gottes Segen haben.

35

Nach den Osterferien werden wir mit „Romeo und Julia“ weiterarbeiten.

Alle ausgearbeiteten Aufgaben (1.a – 3.f) gibst du in der ersten Deutschstunde (am 21.4.2020) ab.

Freuen kannst du dich darauf, dass, wir den Inhalt des Buches und des Filmes vergleichen werden.



Gerne kannst du dir den Trailer des Filmes schauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=loai3JG7huc>

Schöne und entspannte Ferien!

Bleib gesund!

Liebe Grüße

I. Šárníková